

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Lebensbilder, keineswegs nur fiktiv</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Zur Geschichte des Nachhaltigkeitsdiskurses</b>	<b>19</b>
<b>3</b>	<b>Stetige semantische Erweiterung des Nachhaltigkeitsbegriffs/Der Nachhaltigkeitsbegriff wird „überdehnt“</b>	<b>35</b>
<b>4</b>	<b>Fridays-for-Future: Hoffnungsschimmer auf eine nachhaltigere Zukunft?</b>	<b>41</b>
<b>5</b>	<b>Das soziale Defizit der Nachhaltigkeitsbewegung: aufgezeigt am Klimaschutz</b>	<b>45</b>
<b>6</b>	<b>Nachhaltigkeit in Fallbeispielen</b>	<b>49</b>
6.1	Jeans aus Bangladesh	49
6.2	Äpfel aus Neuseeland	51

## **XII        Inhaltsverzeichnis**

6.3	Von fossilen zu nachwachsenden Energierohstoffen: Palmöl aus Südost- asien	52
6.4	Wasser sparen beim Toilettenspülen!	56
6.5	Was man beim Mülltrennen lernen kann – symbolisches Handeln und reale Wirksamkeit	59
6.6	Nachhaltige Fortbewegung	61
6.7	In den Urlaub fliegen und dennoch das Klima schützen?	63
6.8	Die größte Passivhaus-Siedlung der Welt? Warum das Beispiel Heidelberg- Bahnstadt als Zukunftsmodell nicht taugt	67
6.9	Vegane Ernährung	68
6.10	Nachwachsende Rohstoffe statt Plastik!	72
6.11	Auch „nachhaltige“ Nutzung der Natur schafft Probleme: Das Beispiel der Förster und Imker	74
6.12	(Bio-/Öko-)Bauern, die auf chemischen Pflanzenschutz, synthetischen Dünger und Gentechnik verzichten: die Nachhaltigsten unter den Nachhaltigen?	81
<b>7</b>	<b>Warum „technischer Fortschritt“ vielleicht doch nicht so sehr als Problemlöser taugt</b>	<b>85</b>
<b>8</b>	<b>Die Überbetonung der Wirksamkeit des Einzelnen: Nur noch teure Jeans kaufen?</b>	<b>87</b>
<b>9</b>	<b>Vom Unsinn der „zertifizierten Regen- waldzerstörung“: Zertifikate auf tropische Agrarprodukte</b>	<b>91</b>

	<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>XIII</b>
<b>10</b>	<b>Nachhaltigkeit wird beliebig</b>	<b>95</b>
<b>11</b>	<b>Meist wird nur die eine Perspektive bedacht: Beispiel Kinderarbeit in der Dritten Welt</b>	<b>99</b>
<b>12</b>	<b>Diejenige Perspektive, die sich am meisten Wirksamkeit verschafft, ist die politökono- mische</b>	<b>105</b>
<b>13</b>	<b>Die Zukunft des gesellschaftlichen Konsum- Modells</b>	<b>107</b>
<b>14</b>	<b>Die Macht der wirtschaftlichen Akteure</b>	<b>111</b>
<b>15</b>	<b>Zur Frage der Realisierbarkeit einer „Post- wachstumsökonomie“</b>	<b>117</b>
<b>16</b>	<b>Alternativen nachhaltigen ökonomischen Verhaltens für den Einzelnen: „Untätigkeit“ und „Destruktion“?</b>	<b>123</b>
<b>17</b>	<b>Praktische Problematik einer Politik der Nachhaltigkeit I: „Grün“ wählen als Schritt in Richtung Nachhaltigkeit? – Ein grüner Ministerpräsident wird Auto-Lobbyist</b>	<b>129</b>
<b>18</b>	<b>Praktische Problematik einer Politik der Nachhaltigkeit II: Was ist nachhaltiger – mehr oder weniger fliegen?</b>	<b>135</b>
<b>19</b>	<b>Praktische Problematik einer Politik der Nachhaltigkeit III: „Nachhaltig wählen“ durch Inklusion des Bösen – Überall ist AfD!</b>	<b>137</b>

**XIV      Inhaltsverzeichnis**

<b>20</b>	<b>Praktische Problematik einer Politik der Nachhaltigkeit IV: Wie tote Flüchtlinge eine Änderung der deutschen Flüchtlingspolitik „erzwingen“ – und zu noch mehr toten Flüchtlingen führen</b>	<b>141</b>
<b>21</b>	<b>Praktische Problematik einer Politik der Nachhaltigkeit V: „Im Kampf gegen den Klimawandel sind wir ja schon ein schönes Stück vorangekommen“</b>	<b>145</b>
<b>22</b>	<b>Praktische Problematik einer Politik der Nachhaltigkeit VI: Klimaschutz wirft Gräben auf!</b>	<b>147</b>
<b>23</b>	<b>Durch politische Wahlen ein etabliertes parlamentarisch-marktwirtschaftliches System ändern – das schwierigste Projekt seit „Erschaffung der Welt“?</b>	<b>151</b>
<b>24</b>	<b>„Allein die gute Absicht zählt“? – Von der Begrenztheit altruistischen politischen Handelns</b>	<b>155</b>
<b>25</b>	<b>Darüber-Reden als Handlungsersatz</b>	<b>159</b>
<b>26</b>	<b>Nicht-Nachhaltigkeit – eine Folge von „Dummheit“ bzw. Gedankenlosigkeit?</b>	<b>167</b>
<b>27</b>	<b>Handlungsebene I der Nachhaltigkeitsdebatte: das Individuum</b>	<b>169</b>
<b>28</b>	<b>Handlungsebene II der Nachhaltigkeitsdebatte: das Kollektiv/der Gesetzgeber</b>	<b>173</b>

<b>29</b>	<b>„Ökologische“, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Perspektiven müssen in einem mühsamen Diskurs gegeneinander ausbalanciert werden: Das scheinbare gemeinsame Dach von Nachhaltigkeit schadet in diesem Zusammenhang nur</b>	<b>175</b>
<b>30</b>	<b>Zur Rolle der Wissenschaft im Nachhaltig- keitsdiskurs</b>	<b>179</b>
<b>31</b>	<b>Zu Bedeutung und Stellenwert von Nach- haltigkeit im Nach-Corona-Umbau der Gesellschaft</b>	<b>183</b>
<b>32</b>	<b>Was sich aus der Pandemienituation für die Nachhaltigkeitsstrategien lernen lässt</b>	<b>189</b>
	<b>Nachklapp</b>	<b>193</b>
	<b>Literatur</b>	<b>197</b>